

Presseinformation

ITK-Technologien bringen neuen Schwung in die Sportbranche

- **BITKOM stellt Zukunftsstudie „Mobile Motion Tracking Services“ vor**
- **Vision für 2015: Skifahren, Rehabilitation oder Fitness-Training mit Echtzeit-Korrektur durch Trainer per Funk**
- **Workshop von BITKOM mit Sportbranche auf der CeBIT**

Berlin, 30. Januar 2007

Im Jahr 2015 werden neuartige IT-Anwendungen im Profi- und Breitensport sowie der Verletzungsprävention und der Rehabilitation standardmäßig zum Einsatz kommen. Das zeigt eine Studie, die der BITKOM beim VDI Technologiezentrum in Auftrag gegeben und heute vorgestellt hat. Eine besondere Rolle werden die so genannten Mobile Motion Tracking Services (MMTS) spielen: Die genaue Position eines Sportlers auf dem Sportplatz oder im Gelände sowie sämtliche Bewegungen und Sportgeräte können von Sensoren detailliert aufgezeichnet, gesammelt und z.B. an einen Arzt oder Sporttrainer gesendet werden. Der kann diese Informationen auswerten und in Echtzeit Feedback an den Sportler geben. Wesentliches Merkmal von MMTS: Die Sensoren sind beispielsweise in die Sportbekleidung oder -ausrüstung integriert und schränken so die Bewegungsfreiheit nicht ein. Diese Systeme werden in fünf bis zehn Jahren standardmäßig im Markt verfügbar sein.

„Der Markt für solche Dienstleistungen kann von derzeit faktisch null Euro auf dann rund 1,8 Milliarden Euro wachsen“, sagt Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer des BITKOM. Dafür müssten jedoch Unternehmen der gesamten Wertschöpfungsnetze der IT- und Telekommunikationsbranche und benachbarter Branchen wie Sportartikelhersteller und Sportwissenschaftler zusammenarbeiten. BITKOM organisiert daher einen Workshop mit der Sportbranche auf der

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
+49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Marc Thylmann
Pressesprecher
Technologien & Dienste
+49. 30. 27576-111
Fax +49. 30. 27576-51-111
m.thylmann@bitkom.org

Dr. Ralph Hintemann
Bereichsleiter IT-Infrastruktur
+49. 30. 27576-250
Fax +49. 30. 27576-409
r.hintemann@bitkom.org

Präsident
Willi Berchtold

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

ITK-Technologien bringen neuen Schwung in die Sportbranche

Seite 2

diesjährigen CeBIT. „Wir können hier einen ganz neuen Markt anstoßen und erschließen. Die Startbedingungen sind in Deutschland sehr gut: Die Sportartikelhersteller sind stark, die Deutschen sind sportbegeistert und bereit, für solche Services Geld auszugeben.“ Kernzielgruppe dieser neuen Services sind die rund 22 Millionen Deutschen, die angeben, „intensiv Sport“ zu betreiben. Für sie ist Sport ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens und Zeitbudgets.

Das Spektrum der Einsatzbereiche erstreckt sich von Ausdauersportarten (Jogging, Nordic Walking, Skilanglauf) über Ausgleichs- und Wohlfühlsport (Gymnastik, Yoga, Turnen, Tennis) bis hin zu Teamsportarten wie Basketball und Trendsportarten wie Rollerblading.

Doch nicht nur im Freizeitbereich sondern insbesondere im Gesundheitswesen ergeben sich Anwendungen für MMTS: In der Rehabilitation nach oder der Vorbeugung vor Verletzungen können Experten dabei helfen, dass sportliche Übungen z.B. an Fitnessgeräten fachgerecht ausgeführt werden. Ein korrigierender Eingriff ist per Ferndiagnose möglich. „Die Deutschen werden immer älter, gleichzeitig immer aktiver. Mit diesen Technologien kann nicht zuletzt auch das Gesundheitssystem finanziell entlastet werden“, sagt Rohleder.

„Für die Entwicklung und Vermarktung von MMTS wird es entscheidend sein, die Endverbraucher nicht nur rational über Motive wie Effizienzsteigerung und Gesundheitsförderung anzusprechen, sondern auch den emotionalen Mehrwert und die Erlebnisqualität solcher Services zu steigern und zu vermitteln“, sagt Rohleder. So können etwa Skifahrer sich ihre Fahrt später am Computer anschauen und online stellen. Die Technik wird dazu in den kommenden Jahren vor allem drei Dinge bereitstellen:

Presseinformation

ITK-Technologien bringen neuen Schwung in die Sportbranche

Seite 3

- erstens die Sensorik, um alle Bewegungen der Sportler und des Sportgeräts wie etwa der Skier aufzuzeichnen,
- zweitens die Datenübertragung von den Sensoren per so genannten Body Area Network an eine Art PDA oder Handy, wo die Daten gesammelt und dann per Funknetz an Computer oder Betreuer weitergesendet werden,
- sowie drittens die mobile Energieversorgung solcher Systeme.

Eine Zusammenfassung der Studie mit technischen Abbildungen kann unter http://www.bitkom.org/de/presse/8477_43737.aspx heruntergeladen werden.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. vertritt mehr als 1.000 Unternehmen, davon 800 Direktmitglieder mit etwa 120 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Gerätehersteller, Anbieter von Software, IT-Services, Telekommunikationsdiensten und Content. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungsrechtliche Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.